

**Niederschrift
über die 22. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 14.02.2022
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:25 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzende

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Stefan Golle
Herr Daniel Herold
Herr Danny Przisambor
Herr Thomas Salzmann
Herr Gerald Schumann
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Matthias Gräf
Rainer Pietschmann
Frau Alice Schubert

Stellvertretendes Mitglied

Herr Sven Gerbeth	Vertretung für Herrn Thomas Haubenreißer
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik	Vertretung für Herrn Dieter Blechschmidt

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt	entschuldigt
Herr Thomas Haubenreißer	entschuldigt
Herr Mirko Rust	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Wolfgang Alboth	entschuldigt
Herr Tom Götz	entschuldigt
Herr Thomas Hoyer	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	alle TOP
Herr Löffler	FGL Stadtplanung	alle TOP
Herr Rink	FG Stadtplanung	TOP 2.1.
Frau Kretzschmar	FG Stadtplanung/Lokale Agenda	TOP 2.2
Frau Lorenz	FG Stadtplanung	TOP 2.3.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Sebastian Singer, Vogtlandmilch GmbH	TOP 2.1.
Hr. Bernhard Weisbach, KNB	TOP. 2.2.
Herr Ulrich Riedel, Freie Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 28.06.2021
- 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.09.2021
- 1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 11.10.2021
- 1.5. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 01.11.2021
- 1.6. Beantwortung von Anfragen
- 1.7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.01.2022
- 1.8. Informationen der Bürgermeisterin
- 2. Vorberatung**
- 2.1. Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 027 „Betriebserweiterung Vogtlandmilch GmbH an der Pausaer Straße“ und zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Plauen
Drucksachenummer: 0544/2022
- 2.2. Grünpaten für Plauen – Verantwortung übernehmen für unsere Nachfolgenerationen
Drucksachenummer: 0539/2022
- 2.3. Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“
Drucksachenummer: 0547/2022
3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Information zum Verkauf ehem. städtischer Wohnungen,
Reg.-Nr. 229-21 - Stellungnahme der Verwaltung
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 22. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch die Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Wolf, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden die Stadträte Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, und Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 28.06.2021

Frau Bürgermeisterin Wolf entschuldigt die verspätete Vorlage der Sitzungsprotokolle und mahnt zu mehr Disziplin bei der Erstellung und Korrekturlesung.

Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, hatte diesbezüglich schon einmal vorgeschlagen, die jeweiligen Stadträte telefonisch zu informieren, wenn eine Niederschrift zur Unterschrift bereitliegt.

Frau Bürgermeisterin Wolf hat dies bereits an den Sitzungsdienst weitergeleitet.

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 28.06.2021 fest.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.09.2021

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.09.2021 fest.

1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 11.10.2021

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 11.10.2021 fest.

1.5. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 01.11.2021

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 01.11.2021 fest.

1.6. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.01.2022

Frau Bürgermeisterin Wolf informiert über die Verwaltungsvorlage Grundsatzbeschluss „Wohnstandort Stadtkrone“ an der Dr.-Max-Breitung-Straße, Drucksachennummer: 0513/2021.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.01.2022 wurde dem Beschlussvorschlag zugestimmt, die Stadt Plauen mit der Sicherung des Baurechts für diesen Einfamilienhausbau zu beauftragen.

Dazu wurde sich mit WbG und AWG verständigt, dass im o. g. Bereich nach dem Abbruch mehrerer Wohngebäude Baurecht erhalten bleiben und gemäß Flächennutzungsplan weiterhin als Wohnbaufläche beplant werden soll.

Gemeinsam mit den beiden Grundstückseigentümern soll ein Bebauungsplan erstellt und Baurecht für Eigenheimgrundstücke geschaffen werden. Zunächst wird ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet und im weiteren Verlauf entsprechende Beschlüsse in die Ausschüsse und den Stadtrat eingebracht.

1.8. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Wolf informiert, dass die Stadt Plauen am 04.02.2022 die Fördermittelbescheide des Landes Sachsen für das 50 Millionen Euro-Projekt erhielt.

Damit wurden fast alle Projekte von den Fördermittelstellen bestätigt. Nur das Projekt Hempelsche Fabrik ist noch in Bearbeitung, da der Fördermittelantrag noch präzisiert werden muss.

Am 11.02.2022 wurde bereits die erste Ausschreibung für Geländeregulierungsarbeiten an der Dreifeld-Sporthalle gestartet. Weitere Ausschreibungen der Baulose für Bodenplatte, Rohbauleistungen etc. sollen im Laufe des Jahres folgen.

2. Vorberatung

2.1. Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 027 „Betriebserweiterung Vogtlandmilch GmbH an der Pausaer Straße“ und zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Plauen, Drucksachennummer: 0544/2022

Frau Bürgermeisterin Wolf begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Sebastian Singer, Vogtlandmilch GmbH.

Es ist geplant, in diesem Jahr das Baurecht abzuschließen. Nach der 1. Auslegung wurden die Anregungen aufgegriffen und eingearbeitet. Nun erfolgt die eigentliche Auslegung der Betriebserweiterung Vogtlandmilch GmbH.

Herr Rink, FG Stadtplanung, erläutert die beiden Beschlüsse der Verwaltungsvorlage anhand einer Präsentation.

Am 13.07.2021 hat der Stadtrat der Stadt Plauen den Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan sowie den Aufstellungsbeschluss für das 3. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes gefasst.

Im Rahmen dieses Verfahrens wurde vom 06.09. bis 06.10.2021 die frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Die Stellungnahmen zu Immissionsschutz, Regenwasserableitung, Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung sowie der verkehrlichen Erschließung wurden ausgewertet und in die Planungsunterlagen eingearbeitet. Nun möchte die Stadt Plauen mit dem Billigungs- und Auslegungsbeschluss einen wichtigen Verfahrensschritt gehen, um den Bebauungsplan nach der Abwägung zur Satzung zu bringen.

Durch die Vogtlandmilch GmbH ist vorgesehen, an ihrem Standort die bestehenden Gebäude mit Verwaltung, Kühllager und Werkstatt zu modernisieren sowie östlich einen Erweiterungsbau für die Milchproduktion und ein Hochregallager für Vertrieb und Logistik zu errichten. Im Rahmen des Bebauungsplanes wurde außerdem ein Umweltbericht angefertigt. Die Erweiterung der Betriebsfläche der Vogtlandmilch GmbH hat eine Flächenneuversiegelung zur Folge. Um dieses Wertdefizit auszugleichen, wird eine externe Ausgleichsfläche herangezogen. Dabei geht es um die Fläche, die durch den Abbruch der Garagen am Seehaus entsteht.

Ziel ist, auf dieser Fläche eine Blühwiese (sog. Schmetterlingswiese) zu etablieren. Die Abbruchmaßnahme ist eng mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt und bereits genehmigt.

Neben dieser externen Fläche werden auch innerhalb des Plangebietes Eingriffe ausgeglichen, so sind z. B. Pkw-Stellplätze und Fußwege in wasserdurchlässiger Bauweise auszuführen, es sind Gehölzpflanzungen vorgesehen, nicht genutzte bauliche Anlagen sollen zurückgebaut und nicht mehr genutzte Flächen entsiegelt werden.

Im Rahmen des Bebauungsplanes wird so eine ausgeglichene Ökobilanz vorgewiesen werden können.

Ein ebenso wichtiger Faktor war auch die Entwässerung bzw. Regenrückhaltung innerhalb des Plangebietes. Die Entwässerung erfolgt im Trennsystem, d. h. das Schmutz- und Regenwasser kann den vorhandenen Kanälen zugeführt werden. Ein Regenrückhaltebecken wird unterirdisch angelegt. Mit dieser Festsetzung wird den Vorlagen der unteren Wasserbehörde in Abstimmung mit dem ZWAV Rechnung getragen.

Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob in diesem Zug auch die Alte Pausaer Straße ausgebaut wird. Die Straße ist sehr eng, außerdem steht sie bei starkem Regen unter Wasser. Hier ist eine Verbesserung, auch im Interesse der Anwohner, notwendig.

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass die Alte Pausaer Straße im HH-Plan eingeordnet ist. Mit der Planung wurde bereits 2021 begonnen und wird in 2022 fortgeführt, der Ausbau erfolgt 2023.

Es müssen enge Abstimmungen mit der Vogtlandmilch GmbH erfolgen, um die Baumaßnahmen nicht gegenseitig zu behindern.

Die Maßnahme ist allerdings auch abhängig von Fördermitteln, die aber in nächster Zeit leider nicht in Aussicht stehen. Es besteht aber die Hoffnung, dass mit dem neuen Doppelhaushalt des Freistaates Sachsen in Bezug auf den Straßenbau Änderungen erfolgen werden. Die Straßenentwässerung ist in dieser Maßnahme mit berücksichtigt.

Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., fragt, wer die Kosten des Abbruchs der Seehaus-Garagen sowie das Anlegen des Regenrückhaltebeckens trägt.

Herr Rink erläutert, dass der Abbruch der Garagen bereits langfristig geplant ist. Die Maßnahme wird gefördert. Der Eigenanteil, den die Stadt Plauen trägt, soll durch die Vogtlandmilch GmbH übernommen werden, da sich von einer geförderten Maßnahme nur der Eigenanteil in Ökopunkte umrechnen lässt.

Das Regenrückhaltebecken liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans und ist dementsprechend in der Umsetzung beim Vorhabenträger. Die Kosten sind ebenfalls durch den Vorhabenträger zu tragen. Inwieweit hier bereits Kostenberechnungen erfolgten, entzieht sich Herrn Rinks Kenntnis.

Für die Stadt Plauen werden keine Kosten für das Regenrückhaltebecken oder die Entwässerung im Plangebiet anfallen.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass dies mit der Vogtlandmilch GmbH in einem Durchführungsvertrag geregelt wird.

Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob die Ausgleichsfläche nach dem Abbruch der Garagen von bebauter Fläche zu Grünfläche als Änderung im Flächennutzungsplan berücksichtigt wurde.

Herr Rink erläutert, dass der Bereich der externen Ausgleichsfläche Bestandteil des Bebauungsplanes wird und im Flächennutzungsplan bereits als Grünfläche dargestellt ist. Wenn diese Fläche nicht als Grünfläche im Flächennutzungsplan dargestellt wäre, könnte sie auch nicht als externe Ausgleichsfläche herangezogen werden.

Weiter möchte Stadtrat Przisambor wissen, ob für die umliegenden Einfamilienhäuser eine Zunahme der Lärmbelastigung zu erwarten ist und in welcher Größenordnung sich diese bewegt.

Herr Rink erklärt, dass im Rahmen des Bebauungsplanes mit sog. Lärmkontingenten gearbeitet wird. Im Bebauungsplan sind Lärmkontingente festgelegt, die ausgenutzt werden können. Wenn diese nicht überschritten werden, erfolgt keine negative Beeinflussung der Anwohner oder umliegenden Gebiete.

In den Planunterlagen sind auch einzelne Immissionspunkte und Einwirkungspunkte festgesetzt. Da der Vorhabenträger mit seiner Planung diese Lärmkontingente nicht überschreitet, wird auch keine Belästigung über ein zulässiges Maß hinaus stattfinden.

Stadtrat Przisambor möchte dazu gerne eine Gegenüberstellung des Ist-Standes und dem zukünftigen Stand, d. h., welche zusätzliche Belastung künftig entstehen wird. Er kann dies in den Karten nicht erkennen. Dass sich die Immissionen unterhalb der Kontingente bewegen, ist unbestritten.

Herr Rink informiert, dass es nur darum geht, dieses Vorhaben als zulässig auszuweisen. Da diesem Sachverhalt Rechnung getragen wird, muss kein Vergleich vom Stand Ist zum Stand zukünftig stattfinden.

Das Unternehmen, wie es jetzt agiert, übt keine Beeinträchtigungen der Umgebung aus und wird auch mit den zukünftigen Erweiterungen nicht über diese zulässigen Höchstmaße hinausgehen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages der Verwaltungsvorlage, Drucksachenummer: 0544/2022, ab.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen billigt den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 027 „Betriebserweiterung Vogtlandmilch GmbH an der Pausaer Straße“ und beschließt die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB).

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen billigt den Entwurf für die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes, für den Bereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 027 und beschließt die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB).

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

2.2. Grünpaten für Plauen – Verantwortung übernehmen für unsere Nachfolgenerationen, Drucksachenummer: 0539/2022

Zum Tagesordnungspunkt wird Herr Bernhard Weisbach, ehrenamtlicher Naturschutzbeauftragter der Stadt Plauen, begrüßt. Herr Weisbach ist auch Ideengeber für ein neues Patenschaftsmodell, welches in die Grünpaten-Aktionen integriert werden soll.

Herr Löffler, Fachgebietsleiter Stadtplanung, erläutert die Vorlage und stellt die neu überarbeiteten, nunmehr sechs, Grünpatenschaftsmodelle vor.

Neu reiht sich ein Modell ein, das durch Herrn Bernhard Weisbach angeregt und anlässlich des 900jährigen Stadtjubiläums vorgeschlagen wurde. Für jeden ehemaligen Schornstein soll ein Mammutbaum gepflanzt werden, der dann nach mehreren Jahren ebenso in den Himmel sprießt und von der damaligen Industrie zeugt. Angesprochen für den Kauf, die Pflanzung und Pflege solch eines Baumes wurden hier bereits Firmen, die an der Elsteraue ansässig sind und auf deren Grundstück ein Schornstein stand.

Hier gibt es auch schon einige positive Rückmeldungen für eine Beteiligung.

Im Weiteren stellt Herr Löffler die aktuellen Projekte der Lokalen Agenda vor, wie z. B. die erste Plauener Klimainsel in Haselbrunn, die Bürgerwerkstatt, die Spitzengenusstage, der Pfad der Bäume, die Batteriesammelaktion, das Umwelttheater sowie verschiedene Ausstellungen und Workshops.

Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob ein privater Unternehmer mit der Spende für einen Exklusiv-Baum in Höhe von 1.000 EUR auch ein Werbeschild für seine Firma auf eigene Kosten anbringen kann.

Frau Bürgermeisterin Wolf antwortet, dass dies auf jeden Fall möglich ist. Der Spender wird bei einer Baumspende immer mit einem ansprechenden Schild gewürdigt.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, schlägt vor, bei vorgesehenen Modernisierungen von Straßen die angrenzenden Eigentümer mit anzusprechen, eine Pflanzung von Spenderbäumen zu übernehmen. Aus seiner Erfahrung als Hausverwalter hat er dabei bisher gute Erfahrungen gemacht.

Weiter regt Herr Gräf an, die Spender nach einer notwendigen Fällung eines Spenderbaumes zu bitten, einen Ausgleich zu schaffen. Sein erster Spenderbaum musste gefällt werden.

Diesen würde er gerne ersetzen, wenn ihn die Stadt Plauen hierzu ansprechen würde.

Frau Bürgermeister Wolf sagt dies gerne zu.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, Drucksachenummer: 0539/2022, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Projekt: „Grünpaten für Plauen – 100 neue Patenschaften bis 2022“ zu überarbeiten und unter dem neuen Slogan „Grünpaten für Plauen - Verantwortung übernehmen für unsere Nachfolgenerationen“ weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

2.3. Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“,

Drucksachenummer: 0547/2022

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass die Stadt Plauen in das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ mit einem Fördervolumen von 2,7 Mio. EUR und 300.000 EUR Eigenanteil aufgenommen wurde.

Bürgermeisterin Wolf blickt mit Sorge auf die Zeit nach der Corona-Pandemie bezüglich der Handelssituation in unserer Stadt. Es wurden viele ansprechende Projekte kreiert, die perspektivisch unterstützen sollen, die Situation zu verbessern.

Bis zum 28.02.2022 muss nun ein qualifizierter Förderantrag eingereicht und ein Beschluss gefasst werden. Der Beschluss kann allerdings erst nach der Stadtratssitzung am 01.03.2022 nachgereicht werden.

Frau Lorenz, Projektverantwortliche im FG Stadtplanung, erläutert die Vorlage und trägt die geplanten 11 Maßnahmen mit Ablauf und Zeitplan anhand einer Präsentation vor.

Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, zu Lasten welcher Maßnahmen der Jahre 2023 bis 2025 die erforderlichen Eigenanteile für das Projekt voraussichtlich gehen und aus welchen Mitteln die 110.000 EUR für das Jahr 2022 bereitgestellt werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass ursprünglich ein Online-Shop erstellt werden sollte mit einem Aufwand von insgesamt 50.000 EUR. Da dies über das Innenstadtprogramm realisiert wird, kann diese Summe gesichert werden.

Die Kosten für die zukünftigen Jahre 2023 bis 2025 werden in den Haushalt eingestellt. Durch die Kämmerin wurde avisiert, dass sie diese Mittel bereitstellen kann.

Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, weist darauf hin, dass die vorgestellten Maßnahmen auch mit Menschen gefüllt werden müssen. Bereits vor Jahren wurde durch seine Fraktion der Vorschlag unterbreitet, einen Teil der Bahnhofstraße von Jöbntzer bis Rädelsstraße bzw. Stresemannstraße für den ruhigen Fahrverkehr zu öffnen. Dass hier umfangreiche Vorbereitungen, wie Befragung von Mietern und Fußgängern etc., getroffen werden müssen, ist unstrittig. Nun weist die Planungsstudie „Erreichbarkeit Innenstadt“ einen Zeitraum vom IV. Quartal 2023 bis I. Quartal 2024 auf. Ab März 2022 wird es sicher zu Lockerungen der Corona-Schutzverordnung kommen. Hier muss den Einzelhändlern durch die Stadt und den Stadtrat ein Zeichen gegeben werden, dass ihre Existenz erhalten und erleichtert werden kann. Gerade auf der Bahnhofstraße herrscht großer Nachholbedarf.

Aus diesem Grund vertritt Stadtrat Stubenrauch die Auffassung, dass diese Maßnahme zeitiger begonnen werden muss.

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass das Konzept bis zum 28.02.2022 eingereicht werden muss und im 1. Halbjahr nicht mit einer kompletten Verbescheidung der Maßnahmen zu rechnen ist. Ein Start vor 2023 ist nicht zu erwarten. Es wurden aber verschiedene Gelder im Jahr 2022 eingeordnet, wie z. B. für die City-Agentur mit einem Innenstadtverantwortlichen, der diese Projekte entsprechend vorbereiten und aktivieren muss, weiterhin für die Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit, um auch auf der Bahnhofstraße den Bedarf zu ermitteln, für das Innenstadtmarketing sowie für die Machbarkeitsstudie Regionalkaufhaus. Wenn dort der Bedarf im Jahr 2022 eher entsteht, würde man versuchen, noch einmal nachzubessern.

Die Stadt Plauen ist natürlich auch daran interessiert, dass möglichst viele Maßnahmen zeitnah begonnen werden können, weil hier Bedarf gesehen wird. Es muss aber leider auch perspektivisch mit Leerständen auf der Bahnhofstraße gerechnet werden.

Deshalb muss die Erreichbarkeit der Innenstadt gesichert werden. Die in der vorherigen HH-Diskussion eingeordneten Mittel für eine Konzeption für die Bahnhofstraße fielen leider dem Sparzwang zum Opfer.

Mit diesem Projekt soll dies aber nun gelingen.

Frau Bürgermeister Wolf hofft, dass dieses Jahr gut überstanden wird und die Geschäfte wieder entsprechend öffnen können. Die Stadt Plauen muss dann versuchen, entstehende Leerstände zu füllen und die Händler, die erhalten bleiben, zu unterstützen, z. B. mit Verfügungsfonds, kulturellen Highlights u. a.

Auch das Theater soll im Stadtbild mehr Präsenz zeigen.

Man ist optimistisch, dass es nach Corona wieder aufwärtsgeht und sich schrittweise gesteigert werden kann.

Stadtrat Prof. Kowalzik, CDU-Fraktion, möchte wissen, wie sich der geplante Innenstadtauftrag personell und finanziell gestalten soll, d. h. als Ehrenamt, Planstelle bei der Stadt Plauen oder beim Dachverband Stadtmarketing angesiedelt sein.

Frau Lorenz teilt mit, dass der Innenstadtverantwortliche gerne in einer City-Agentur gesehen wird, d. h. ein Verantwortlicher herausgelöst und beim Dachverband Stadtmarketing angegliedert werden soll. Dafür wurden im Projekt Gelder für Personalkosten eingestellt.

Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass man sich hier noch nicht ganz einig ist, ob es eine Personalstelle wird oder eine Agentur beschäftigt werden soll. Hier ist die Beantragung und Abrechnung aller Fördermittel angesiedelt, außerdem ist eine kreative Ader mit Innovationen und Ideen gefragt. Deshalb wird darüber nachgedacht, ob eine befristete Personalstelle oder eher eine Agentur über einen befristeten Zeitraum beauftragt wird. Dies wird aber auf jeden Fall mit den Stadträten beraten.

Die Präsentation wird allen Fraktionen zur Kenntnis gegeben.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, Drucksachenummer: 0547/2022, ab.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die im Projekt „Plauener_City900plus“ vorgestellten Einzelprojekte aus dem Projektantrag zur Bundesförderung „zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ als Grundlage für die Beantragung der Fördermittel für die geplanten Maßnahmen unter Vorbehalt der Forderungen und Anregungen des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) sowie des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB).
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel im Jahr 2022 in Höhe von 110.000,00 EUR für den Anteil der Umsetzung des Bundesprogrammes in 2022.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Information zum Verkauf ehem. städtischer Wohnungen, Reg.-Nr. 229-21 - Stellungnahme der Verwaltung

Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Es wurden Beschwerden von Mietern aus ehemaligen WbG-Gebäuden, die an private Investoren verkauft wurden, an seine Fraktion herangetragen. Teilweise gibt es keine Hausmeister mehr bzw. werden Rechnungen gestellt, aber keine entsprechenden Arbeiten ausgeführt, die Eigentumsverhältnisse wechseln ständig, die Häuser verkommen.

Stadtrat Herold bedankt sich für die Stellungnahme der Verwaltung, die sich aber vordergründig auf die Wohnungsbaugesellschaft mbH bezieht.

Stadtrat Herold möchte gerne noch wissen, ob der Stadt Plauen auch Zahlen aus dem Bestandsbereich der AWG vorliegen, ob hier noch Verkäufe geplant bzw. zu erwarten sind.

Frau Bürgermeisterin Wolf legt noch einmal den Standpunkt der Verwaltung dar.

Was die AWG betrifft, können keine Aussagen getroffen werden. Ihres Wissens sind keine größeren Bestände an den Markt gestellt worden, resultierend schon aus dem gemeinschaftlichen Eigentum.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine Ergänzung der Beantwortung zu.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, wie es sich zum jetzigen Zeitpunkt mit einer Ausschreibung von LED-Wänden verhält. Der Zustand der Moplak-Plakate und Litfaßsäulen tragen derzeit nicht zur Verschönerung des Stadtbildes bei.

Werbetafeln“ gebildet wurde. Gemeinsam mit der GAV, der Straßenverkehrsbehörde und dem Bereich Liegenschaften wurden verschiedene Standorte besichtigt. Es sind mehrere Standorte in der engeren Auswahl, die geeignet sind, dort LED-Wände aufzustellen. Mit der Wirtschaftsförderung wird derzeit eine Ausschreibung dieser Standorte vorbereitet.

Weiter informiert Stadtrat Stubenrauch über die im Jahre 2000 errichteten 4 m hohen Stelen an verschiedenen Einfallstraßen der Stadt Plauen mit der Aufschrift „Plauen begrüßt seine Gäste“. Hier sind Hinweise u. a. auf das Spitzenmuseum und die Partnerstädte der Stadt Plauen vermerkt.

Wenn kein Spitzenmuseum mehr existiert, müsste darüber nachgedacht werden, dass die Stelen auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf wird diesen Hinweis weiterleiten.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Danny Przisambor
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Daniel Herold
Stadtrat